

An die Kriminalpolizei Halberstadt
zu Händen Herr Dippe

Betrifft: Anzeigeerstattung zu den Vorgängen in der Wohnung Stresemannstr. 5 bei Schilling, 06484 Quedlinburg

Sehr geehrter Herr Dippe,
ergänzend zu den sechs Mitteilungen, die ich vom 10.05.17 bis 25.06.17 ans LKA Magdeburg gesandt habe und richtigstellend zur Anzeige 807 Ujs 82046/17, in der ich fälschlicherweise Postbeamte der Unterschlagung verdächtigte, wofür ich mich persönlich vor Ort entschuldigt habe, bin ich nun angehalten nochmals Anzeige zu erstatten, da sich im Laufe der vergangenen Wochen die Sachlage und auch die Täterschaft deutlich erwiesen haben, so dass eine Anzeige nun die logische Konsequenz zu den gewonnenen Erkenntnissen darstellt!

Zur aktuellen Sachlage...

Im August 2017, als sich mir mit erschrecken klar wurde, dass mein Telefon abgehört und meine Computerdaten „gehackt“ wurden, versuchte ich über die Telekom neue Zugangsdaten für Internet Router und Telefon zu erhalten und ging dabei im Bewusstsein, dass meine Post in der Vergangenheit mehrfach entwendet und Unterschlagen wurde, so sicher vor, wie es mir möglich war. Dennoch kam die mir für die nächsten zwei Tage nach der Meldung bei der Telekom angekündigte Post mit den neuen Zugangsdaten nicht bei mir an! Ich verdächtigte damals eine ehemalige Nachbarin, die bereits in der Vergangenheit nachweislich Post von mir unterschlagen hatte und zudem meines Wissens ehemals Postangestellte gewesen war. Anders konnte ich mir die Sache erst mal nicht erklären. So kam es zu der Anzeigeerstattung, die auch verständlicher Weise nicht weiter verfolgt werden konnte.

In den Wochen danach stellte ich mit Verwunderung fest, dass der Nachbar aus der Wohnung unter mir, Andre Schilling, immer öfter außer Haus war und sich statt dessen deutlich offenbar andere Personen in der Wohnung aufhielten und seltsames Verhalten zeigten. Da die Wohnungen recht hellhörig sind, ist es auch recht leicht die Bewegungen und Aktivitäten in den direkt unter mir liegenden Räumlichkeiten deutlich wahrzunehmen, umgekehrt desgleichen, zumal ich sehr ruhig und meditativ lebe und meine Räumlichkeiten wenig Resonanzkörper aufweisen und dadurch eine deutlichere Akustik zu verzeichnen ist. Ich wurde also aufmerksam auf das seltsame Gebaren dieser Haus fremden Leute, die sich täglich in der Wohnung unter mir aufhielten und sich dort zu schaffen machten. Diese bohrten und nagelten an den Wänden entlang und installierten offenbar irgendetwas direkt unter meiner Bettstatt, genau unter der Stelle, an der mein Küchentisch steht und an weiteren, an denen ich mich für gewöhnlich zur Meditation niederließ. Genauso offensichtlich versuchte A. Schilling dies zu verbergen und den Anschein zu erwecken, alles wäre wie immer. Als ich ihn auf diese Leute und ihre vor allem nächtlichen Aktivitäten hin ansprach, meinte er, es wären „Kumpels“. Mehrfach sah ich zwei der Leute, die ihn „zum Kaffee trinken“ abholten, mit ihren Fahrzeugen (QLB – JJ 60 und HZ – LS 20). Nachts wurden dann offenkundig schwere Gegenstände in den Raum unter mein Bett geschoben, es waren seltsame Geräusche von eingeschalteten, summenden Geräten und sehr unangenehme „Frequenzen“ wahrnehmbar. Ich hörte nachts immer wieder deutlich leise schleichende Schritte im Raum unter mir, die unmöglich von Schilling stammen konnten, auch wenn er den Anschein zu erwecken trachtete, dass er die Wohnung bewohne, denn dieser ist sehr korpulent und wegen eines erlittenen Schlaganfalls sehr behäbig und kurzatmig und nach knapp drei Jahren Nachbarschaft leicht akustisch zu identifizieren.

Einhergehend mit den seltsamen Nachtaktivitäten stellten sich bei mir schwere Kopfschmerzen, mal überaus unangenehme Einschlafstörungen, mal bleierne Schwere ein, die bei meiner gesunden und durch meditativen Lebensweise überaus abnorm und ungewöhnlich zu nennen sind. Auch kannte ich dergleichen Phänomene und Symptome von anderer Gelegenheit, als ich in meiner alten Wohnung in der Gildschaft 2 aus der Wohnung über mir massive Attacken von einer Quedlinburger Tätergruppe zu erleiden hatte, was ich damals auch versuchte zur Anzeige zu bringen (02.04.2015), damals vor allem Fam. Lenz als „Gastgeber“ für „Besucher“ wie Tassilo Santilian und Gebhard

Michels.

Da ich von meinen Fenstern in meiner derzeitigen Wohnung den Hauseingang nicht einsehen kann, ist es auch ein Leichtes für Leute, die ungesehen bleiben wollen, das Haus zu betreten und zu verlassen, ohne dass ich es beobachten könnte. Akustisch feststellen konnte ich, dass Haus fremde Leute mit Schlüssel ein und aus gingen, was ich auch dem Vermieter meldete, was laut Mietrecht natürlich kein Problem darstellt. Ganz offensichtlich tummelten sich jedoch seltsame und zwielichtige Gestalten in Schillings Wohnung, die allem Anschein nach versuchten, mir subtil und verdeckt zu schaden, was diese wohl auch zu vertuschen und mit offenkundigen Täuschungsmanövern zu verbergen trachteten.

Verstärkte Aktivitäten waren zu bemerken, nachdem ich eines Tages, es war etwa Mitte Oktober, Tassilo Santilian auf der Bahnhofstraße sah. Ich nahm die Gelegenheit wahr, hielt mit dem Fahrrad in seiner Nähe, mit deutlichem Sicherheitsabstand, und bat ihn um Gehör, warnte ihn vor den Machenschaften der Chinesischen Mafia und ihren Helfern, mit denen er ja Kontakt hatte und bat ihn um friedliche Beilegung unseres Konfliktes im Interesse geschlossenen Vorgehens gegen organisiertes Verbrechen in Quedlinburg, deren Opfer er offenbar bereits geworden war und warnte ihn weiterhin vor Bewusstseinskontrollmethoden der kriminellen Banden. Darauf hin kam er mit „Mord“ in den Augen, jedoch völlig verkrampft und sich mühsam zurückhaltend auf mich zu und presste durch die Zähne, er würde mich umbringen, wenn ich nicht mein Maul halten würde, denn es ginge um 15000 €! Ich begriff erst nicht, dann sah ich im Hintergrund eine reifere Dame das Haus, vor dem wir standen, begutachten. Wahrscheinlich ging es um eine Auftragsbesprechung, Tassilo Santilian arbeitet als Steinmetz... Ich verbarg mich im Sicherheitsabstand vor der sprühend ohnmächtigen Wut von T. Santilian hinter meinem zwischen uns gestellten Fahrrad und erwiderte seine zischende Drohung mit der Aussage, dass er seine Morddrohungen unterlassen solle, da diese seine Situation keines Falls verbessern würden, schon gar nicht mit der Mafia „im Rücken“ und dass er mit ihnen fallen werde, wenn die Zeit dafür gekommen ist, so er nicht Abstand von seinem Verhalten wie auch von den Kriminellen nähme! Seine Erregung und Wut brandeten gegen mich und ich fuhr weiter, sah noch, wie die Dame T. Santilian tief blickend musterte, der mit verlogener, vor Falschheit und unterdrückter Gewalt verzerrter Miene verkrampft vor ihr stand und dienstefrig aber erfolglos den Anschein von Seriosität aufrecht zu erhalten versuchte. Ich nehme an, dass die Dame auf seine Dienste verzichtet und er den Auftrag nicht bekommen hat.

Einige Zeit später ging es dann heftiger und deutlicher zur Sache. Massive Traumangriffe und reges Begängnis in Schillings Wohnung! Von den früheren Gelegenheiten her kenne ich noch T. Santilians Vorgehensweise und seinen Habitus, seine Ausstrahlung, seine „Handschrift“ gewissermaßen. Ich bin sicher, dass er mehrfach, ja oftmals bei Schilling „zu Gast“ war, vor allem nachts und allein! Auch den „Walroßbart“ nahm ich gelegentlich wahr. Ich hatte den Eindruck, die würden in Schichten arbeiten und sich „die Klinke in die Hand geben“. Dabei geht es vor allem darum herauszufinden, mit welchen Methoden ich denen widerstehen konnte nach all dem Aufwand und natürlich Kontrolle meiner Kontakte, speziell zur Polizei und zu meinem tibetischen Meister und der Gemeinschaft der Praktizierenden, denn vor denen haben sie Angst und Befürchtungen! Neben der versuchten Informationsbeschaffung trachten die natürlich danach mich auszuschalten, krank zu machen und mich zu zermürben. Alles erfolglos, was die sehr ungehalten und ratlos macht! Nicht beweisbar, keine Zeugen! Auf leisen Sohlen, heißt es so schön in einem Artikel der Kripo zu den Triaden... Mir wurde dann auch einiges klar, unter anderem wer meine Post unterschlagen hatte. Die Postbeamten konnten es nicht gewesen sein, da diese mit den Briefen nichts zu tun haben, denn diese werden von DHL verteilt, wurde mir versichert. Doch an Schilling hatte ich nicht gedacht. Bei meinem Einzug erzählte er mir in seinem „ausgebauten“ Keller stolz und salopp, er habe früher die „Tanzbar“ BIG APPLE geführt und Tschechenmädels dort auftreten lassen. Auf meine Bitte hin stillschweigen über mich zu bewahren, versicherte er mir, dass er früher auch mal Stress mit Zuhältern hatte, nach einer „Schießerei“ in seinem Lokal, worauf hin dieses geschlossen worden sei. Als er später in schmieriger Zuhältermannier abschätzige Bemerkungen über meine damalige Gefährtin äußerte, forderte ich ihn in aller Deutlichkeit und warnend auf, das zu unterlassen und seine schmierigen Gedanken wie auch seine Pfoten von ihr zu nehmen! Ich war sofort auf

„Rotalarm“ und distanzierte mich deutlich von ihm! Kurze Zeit später erhielt ich die langersehnte Antwort auf mein schreiben ans BKA, allerdings aus den Händen von Andre Schilling, der behauptete, der Brief hätte in seinem Briefkasten gelegen! Damals hielt ich es für möglich und hinterfragte die Sache nicht weiter. Doch liegt es in Anbetracht der Umstände wohl nun klar und deutlich auf der Hand, dass Schilling meinen von innen zwar mit einem „Schloss“ versehenen, jedoch für jeden Kinderleicht zugänglichen Briefkasten kontrolliert hat. Dies wurde besonders leicht, nachdem der Vermieter Türöffner in den Wohnungen installiert hatte, der behäbige Schilling die Kontrolle also auch nicht mehr allein ausführen musste, denn er erhielt häufig Besucher aus seinem Kneipenmilieu und auch anderen, wie ich halt erst später verstand! Also war auch die Frage geklärt, wie es den Kriminellen Banden gelungen war, sich in meinen Router und Computer einzuhacken und mein Telefon abzuhören! Entweder wurde er von der Verbrechern erpresst, oder bestochen und Infiltriert, was wohl näher liegt, denn er lebt nur von einer kleinen Rente und moralische oder ethische Bedenken hat er wohl eher weniger, wage ich zu vermuten. Für ihn also eine günstige Gelegenheit zur Altersvorsorge und Beseitigung eines unangenehmen Nachbarn. Seine möglichen Motive wären also schlüssig. Da ich schon über Monate des Jahres 2016 von den Verbrechern beobachtet und Einkreist wurde, was Schilling unter Umständen auch nicht verborgen geblieben sein mag, denn er verfügt über die seinem Schlag typischen kriminellen Instinkte, was jeder bestätigen wird, der ihn etwas besser einzuschätzen vermag, war es dann wohl auch nur noch ein kleiner Schritt, ihn für die Sache der Verbrecher zu gewinnen. Sicherlich hat neben dem Anreiz auch Angst eine nicht geringe Rolle gespielt. Weiß nicht, was er noch von früher bei denen „offen“ hatte...

Doch das erkannte ich alles erst später, war abgelenkt, auf ein anderes Ziel fixiert, auf die Späher draußen und die „Jagden“ in der Stadt. Der Chinese Cheng Liung hat den Ruf ein guter Strategie zu sein. Zu mindest ist er wohl kein schlechter.

Auf den Abhörverdacht hin testete ich damals im Juli/August mehrfach, ob mein Verdacht begründet sei, indem ich über SMS und auch während Telefonaten mehrfach Informationen für vermeintliche Zuhörer „fallen ließ“, die eine deutliche Reaktion bei den „Zuhörern“ hätten provozieren müssen, die mehrfach prompt und über alle maßen deutlich erfolgten, worauf hin ich dann, nach strategischen Manövern und Vorbereitungen, „den Stecker Zog“. Ich befand mich in großer Gefahr, denn die Banden hatten alle Mitteilungen ans BKA und LKA Magdeburg abgefangen und ein Großteil geheimen und internen Praxismaterials, das ich von meinem tibetischen Meister vertraulich erhalten hatte! Ich befand mich in arger Bedrängnis und konnte mich gerade noch in Sicherheit bringen, denn die Verbrecher hatten mit Sicherheit vor, mich zu „pflücken“ und unauffällig von der Bildfläche verschwinden zu lassen! Nun... Erfolglos! Über einen offiziellen und sowohl unbeteiligten als auch unbedarften Dienstleister schickte ich alle Mitteilungen, die ich von den Verbrechern abgefangen wusste und keine Ahnung hatte, ob die Polizeibehörde überhaupt was von dem Material bekommen hatte, zumal auch keine Reaktion von den Behörden erfolgte, nochmals ab, worauf hin ich prompt kurze Zeit später Bescheid aus Halberstadt erhielt.

Nach all diesen gefährlichen Geschehnissen und bitteren Erkenntnissen, sprach ich dann bei Herrn Dippe von der Kripo Halberstadt vor und setzte ihn davon in Kenntnis und bat um Rat. Nach einiger Zeit gelang es mir dann auch unter Umgehung meines Briefkastens neue Zugangsdaten von der Telekom zu erhalten, so dass ich wenigstens erst mal wieder telefonieren konnte. Doch bestand nun wieder oder noch immer die Gefahr, dass die von der Telekom neu erhaltenen Zugangsdaten erneut gehackt werden könnten. Er sagte mir, dass fremde Manipulationen an meinem Router innerhalb einer gewissen Frist nachweisbar wären, worauf hin ich mir diesen Umstand zu Nutze zu machen beabsichtigte, und den Verbrechern eine Falle zu stellen, deren „Jagderfolg“ zu überprüfen nun Sache der Polizeibehörde ist, denn ich reiche meinen Router gemeinsam mit dieser Anzeige bei Herrn Dippe bei der Kripo Halberstadt ein. Ich beschränke diese Anzeige und meine Angaben auf die deutlich beobachtbaren und rational bzw. empirisch beweisbaren Elemente. Dazu gehört auch der dringende Verdacht, dass in der Wohnung von Schilling Geräte installiert sind, die für gewöhnlich zur Raumentstörung im Rahmen geomantischer Maßnahmen genutzt werden, Geräte,

wie sie nach Angaben eines alten Sicherheitsoffiziers und Ex Fremdenlegionärs aus Quedlinburg namens Dieter Scholz, auch für ähnliche Zwecke von Geheimdiensten genutzt werden! Er empfahl mir damals, in der Gildschaft 2 meine Decke mit Alufolie abzukleben, was ich auch tat und was mir wirkliche Erleichterung verschaffte! Diese Geräte arbeiten in fiesen Frequenzbereichen, das ist Körperverletzung und auch Folter!

Doch auch er ist mittlerweile wohl von der Chinesischen Mafia infiltriert, wie sein Arbeitgeber Jörg Bauer, Betreiber des Gasthofes Königsruh, dessen Ehefrau Chinesin und alte Freundin und Schülerin von Cheng Liung ist! Dieter Scholz hat auch als angesehener Exlegionär mit vielfach tödlicher Fronterfahrung als Falschirmjäger im Hinterland und erfolgreicher Kampfsportler gute Kontakte zu den „Bandidos“. Bekannte aus der „Mittelalterszene“ berichteten mir, dass er sich völlig vom Vereinsgeschehen der Mittelalter Schwertkampfgruppe distanziert habe und geheimnisumwitterte neuen Aktivitäten nachginge, gar Vereinsleute gewalttätig angegriffen und aus seinem Leben entfernt hätte...

Was auch immer das zu bedeuten haben mag... das nur am Rande... Aus zweiter Hand...

Zurück zu den Geräten, mit denen man Raumenergien harmonisieren, aber auch stören kann!

Während ich hier schreibe, was meine „Nachbarn“ unter mir bemerkt haben, sind wieder deutlichere Aktivitäten vernehmbar! Sie sind aufgeschreckt, wollen nicht, dass ich schreibe und können sich sicherlich an drei Fingern abzählen, dass meine Schriften nichts gutes für sie verheißen!

Es ist also mit Reaktionen zu Rechnen. Wahrscheinlich am ehesten eine Deinstallation der Gerätschaften und der anderen Mittel und Methoden, die allerdings ohnehin dem parapsychischen, also schwer zu beweisenden Bereich zuzuordnen sind.

Da es in unserem aufgeklärten und fortschrittlichen Staat noch keine Sonderkommissionen zu okkultem Verbrechen gibt, wie vergleichsweise in den USA, mit entsprechender Gesetzgebung zur erleichterten und erfolgreichen Arbeit für die Ermittlungsorgane an der „Front“, brauch ich also nicht weiter darauf einzugehen.

Gerade ist Schilling eingetroffen, nach längerer Abwesenheit! Die haben wegen meinem Getippe wohl Alarm gegeben und Sicherheitsstufe angewiesen.

So wäre also auch eine Beweis führende Hausdurchsuchung, sollte Computerkriminalität nachweisbar sein, auf einen günstigen Termin anzusetzen. Werde weiter beobachten. Besonders aktiv ist die Bande immer am Wochenende gewesen, zum Sabbath! Dann brummen draußen die Bandidos nur so ums Haus, zur Einschüchterung wohl, mir parapsychischen Attacken und „Angstmache“ im Verein, psychologische Kriegführung! Auch die in den Mitteilungen erwähnten Magdeburger Verbrecher und Zuhälter sind Satanisten und waren wohl massiv mit im Spiel! Dort wird mit ziemlicher Gewissheit geopfert, zu mindest bei Gelegenheit! Rix, Kai Kassechert, Dennis Gärtner, Christian Hoffmann, ein Typ namens „Rolle“, schon langjährig mit am Start, dann noch ein alter Zuhälter namens Silvio, der wohl eine Führungsposition im Kreis einnimmt. Diese Leute habe ich in tiefen Meditationszuständen während Samstag nächtlichen Aktivitäten in meditativer Schau wahrgenommen. Beweisen kann ich es nicht und nicht mal anzeigen, also nur Hinweis und ganz nebenbei! Meditative Zustände fördern und entfalten bekanntlich nicht alltägliche Bewusstseinszustände und außer sinnliche Wahrnehmung durch die Aktivierung des Zirbeldrüse oder Hirnanhangdrüse genannten Organs. Diese Visionen sind rational nicht nachvollziehbar, da sie einer anderen Ebene des Geistes Angehören und andere als die neokortikalen Zentren aktivieren. Nichts desto trotz sollten Sie diese Visionen ernstnehmen. Die Ermittlungsbehörden in den USA wissen das, unsere sicherlich auch...

Wie auch immer. Weiteres habe ich erst mal nicht zur Anzeige zu bringen. Im Zusammenhang mit der ganzen Geschichte im Hintergrund sicherlich auch genug

Wünsche erfolgreiche Ermittlungen und Beweisführung

Hochachtungsvoll

Jenseits von Furcht und Hoffnung

und nach wie vor mit überlebenswichtigem Humor

Dennis Adler
Stresemannstraße 5 bei Franke
06484 Quedlinburg

Nachtrag:

Sollten Sie mir irgendwelche Botschaften zukommen lassen wollen, bedenken Sie bitte, dass die Kriminellen auch meine Post zu kontrollieren versuchen, wie sich erwiesen hat! Herr Dippe hat meine Telefonnummer. Wie „sicher“ meine Internetverbindung unter diesen Umständen ist, wird sich noch herausstellen müssen.